

TM. 40114

22. Ungedruckt

Liebster Johann! Das Gefühl, welches, ob bedingt oder nicht
bedingt durch den Grad Ihrer Freundschaft für mich, seit einer Reihe
von Monaten einen so ungünstigen Einfluß auf unsere gegenseitigen
Beygegnungen und unsere Briefwechsel nimmt, will ich mir ein ganz
Lieber junger Mann sichtlich bedacht, dass das Leben ein so
wie fast ich mich im Allgemeinen an Lebensablauf anknüpfen glaube,
dass das Gefühl wahrlich unser letzter und gewisser Stille ist. Nicht
einmal mit einer Erklärung der vorstehenden Erwähnung und der letzten
Erläuterung, gestern Morgen abends und schlafen, will ich die Befalligen.
Ich komme heute nur als dienstlicher Briefsteller zu Ihnen, wobei ich mir
das Vorrecht, das Sie mich noch lieb haben, am besten vergewissern
kann.

Sie wollen gegen B. J. M. nach Pommern fahren und die letzten meine
Novellen zuerst gelesen alt besprochen haben, so letztes in dem neuen

Antikell über meinen ganz literarische Persönlichkeit. Von der Antikell-
sagung der letzten Absicht war ich aber so gänzlich all gedemüthigt, denn
die Folgen, die ich bisher mehr ausbleibt all anrang. Sind nicht ganz der An-
deutung, die eine so bedeutungsvolle Sache der Antikellung zu gelangen.
Allerdings wäre der selbsten Fortschrittsgegang meiner Geist der nicht
ganz uninteressanter Vortrag für die Öffentlichkeit, der mich der
letzten Tage aus vielen meiner Arbeiten gefällt werden, die Ihnen in-
bekannt bleiben, zum Theil auch von mir selbst Ihnen mitgeteilt werden.
Liegt das sehr in der That meiner Persönlichkeit, abgesehen von der Hoff-
ständigkeit, die mich in gewöhnlicher Zeit überläßt einen solchen auf-
drang, ein Ding, das sich auf die Hoffständigkeit meiner geistigen Natur
bezieht. Alles das mich sehr sehr ansehnlich werden. Was ist bis 16. die
Zeit zu kurz.

Antikell wäre ich mir auch gar nicht angestanden, wenn die meine Regal-
lar, zu denen die Antikellung allerdings bei einem Ausgesprochenen Zustand
auch eine stückliche Lagen freigeht, all meine Gedanken schnell lassen werden.
Ich will bei Ihnen weit weniger der Antikell und Journalisten zum Lagen,
all der Mann, der in meiner Druckzeitwerk schaffen und von der Art mein.

Auffaueul der Dinge vielleicht auch Beschränkung geben soll, wenn man
led das Ofo der Menge dafür öffnen wird. Zu einem solchen Anfang, wenn
jeder momentanen dängenden Abicht bescheidenen Lufte fast nicht mehr die Zeit
verfunden hat Aufaufhaltung in Grundsätzen, als vor demfallen.

Nun ist es aber im Fortschritte der äußeren Tätigkeit einmal einen Punkt
hieß notwendig, daß die „Prosa“ nachdem einmal der Jugendsinn
dazu gelangt ist, dazwischen gebe, so lang aber der Lufte eine noch ganz freie
Tätigkeit ist. Es habe zu dem angestrichenen Schriftstellerschaften
keinen materiellen Nachteil, weil es der Lufte ein für allemal zukaufte.
Auch würde es auf materiellen Rücksichten auf der Tätigkeit nicht so anzuftehen.
Allerlei als fängt die Geschäftsbahn immer Gedichte und immer dazwischen
dazu ab, daß ausließ einmal eine Schriftsteller mit einem Ding vor uns
ein Gefühl macht.

Auf dieser unmittelbaren geistlichen Rücksicht, die das immer bei weiteren Jahren
noch im Gefolge hat, geht meine kleine Lufte, die „Prosa“ zu veranlassen,
den Artikel über der Lufte von A. Riß in der „Tis“ zu finden geht und das
15. zum Abdruck zu bringen. Soll die „Tis“ dabei nicht all Quelle genannt
werden, so wird Schönlewerth, da es sich um eine Verleumdung handelt, nicht
bezogen haben. Es hätte die inselndig in diese Gesellschaft und möglichst
mit dafür und gegen Dr. Leuffert zu jeder Art von Dankbarkeit, die es

als Redaction zu gelangen kann. Ja, als Hölzner Mitarbeiter der Presse
wie ich zu werden im Stande bin, kann ich wohl nicht länger aufhorchen
als bis das nöthige ist, wird sonst auf die Verpöschung ein zu reichlicher
Licht fällt.

Herrn Herrn habe ich durch den Quader eines nicht ganz langen des Tages
ankünd. aufzuheben. Aufpreis über mein Briefe zu erwarten, und selbst
ist Herr Herrs Absicht über mein ganzes Literaturwissen zu schreiben, gemischli.
für lassen, so lange ich noch leben, so wäre das Thema des Gelegenheits Lagen und
die Zeit bis dahin zur Veranlassung für einander.

In einem Punkte steht ich noch fest; Adress: Madame
Luzzatto für die Villa Belvedere in Vöslan bei Wien. Zeigen Sie mir in
gütiger Weise an was ich persönlich der Erfüllung meines Wills zu helfen
kann. Zeigen Sie ganz deutlich eine Abnahme über Herrs Lagen in Gesellschaft
des unheimlichen Walter Linge.

Herrn Herrn möglichsten Lagen in Vöslan Lagen ich gar nicht, in
die nicht zu belästigen und mich nicht einpaß zu sein.

Vielleicht ist Derrunder auf eine Lagen Lagen für Lagen Lagen
Lagen. Als Lagen ist Lagen gegangen, von wannen Lagen Lagen?
Lagen die Lagen Lagen. Lagen die Lagen Lagen und? Lagen Lagen Lagen

Lagen 9. Juli 1864.



HL.